

-
- Zustandserfassung und -bewertung eines Parkhauses
-
-
-
-



**Beispiel:
Entwässerungsrinnen**

Zustandsbeschreibung:

In den Ablaufrinnen befinden sich die Abläufe nicht an den tatsächlichen Tiefpunkten. Das Wasser steht in den Ablaufrinnen und kann nur verdunsten. Die im Wasser gelösten Salze und sonstige Schadstoffe lagern sich in den Rinnen ab und greifen die Beschichtung, bzw. den darunter liegenden Beton an.

Bewertung:

Standicherheit: 1

Dauerhaftigkeit: 3

Empfehlung:

Im Wartungsplan sollte eine regelmäßige, intensive Reinigung vor allem im Frühjahr vorgesehen werden, um die vorhandenen Tausalze zu entfernen. Im Zuge einer Oberflächensanierung sollten die Abläufe in die tatsächlichen Tiefpunkte der Ablaufrinne verlegt werden, um eine intensive Reinigung zu vermeiden und die Dauerhaftigkeit zu verbessern.

-
- Zustandserfassung und -bewertung eines Parkhauses**
-
-
-
-

- Tragwerksplanung** ■
- Ingenieurbauplanung** ■
- Verkehrsanlagenplanung ■
- Bauphysik ■
- Energieberatung ■
- Sanierungsplanung** ■
- SiGe-Koordination ■
- Gesamtplanung ■



**Beispiel:
Kiesnester in tragender Stütze**

Zustandsbeschreibung:

Es sind mehrere Kiesnester in der Stütze zu erkennen. Im Bereich der Kiesnester können schädigende Substanzen, wie z.B. CO₂ oder Tausalze leichter in den Beton eindringen und die Bestandteile des Betons zerstören. Am Fuß der Stütze ist bereits eine Schicht von kristallisiertem Salz zu erkennen.

Bewertung:

Standicherheit: 3

Dauerhaftigkeit: 5

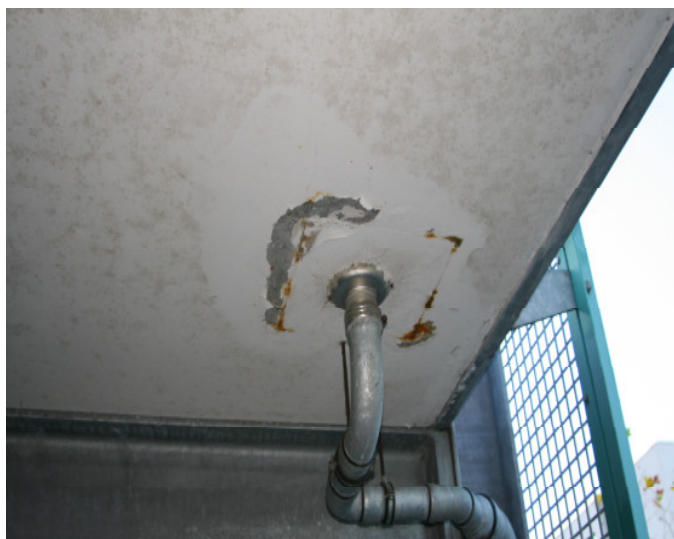
Empfehlung:

Es muss davon ausgegangen werden, dass die Bewehrung der Stütze aufgrund des Chloridgehaltes und Carbonatisierung bereits angegriffen ist.

Weitergehende Untersuchungen und eine Instandsetzungsplanung sollten dringend durchgeführt werden.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch im Bereich der Gründung mit Schäden zu rechnen ist.

-
- Zustandserfassung und -bewertung eines Parkhauses**
-
-
-
-



**Beispiel:
Wasserabläufe**

Zustandsbeschreibung:

Einige Wasserabläufe sind undicht, so dass das Wasser in die Decke eindringen kann. Die im Wasser enthaltenen Chloride lagern sich in der Decke ab. Die Bewehrung der Decke ist bereits korrodiert. Die Schäden greifen bereits auf die Stahlträger über.

Bewertung:

Standicherheit: 3
Dauerhaftigkeit: 5

Empfehlung:

Die Decke sollte an den betroffenen Abläufen geöffnet werden, um festzustellen, wie sehr die Bewehrung schon angegriffen ist. Sollte diese nicht mehr ausreichend sein, muss neue Bewehrung eingebaut werden. Die Stahlteile sollten entrostet und mit neuem Korrosionsschutz versehen werden. Die Chloridbelastung des Betons muss ermittelt werden. Beton mit mehr als 0,4 Masse- % des Zements Chloridgehalt muss entfernt werden. Im Zuge der Sanierung der Abläufe sollte geklärt werden, ob zugleich eine Verlegung der Abläufe in die Tiefpunkte der Rinnen erfolgen sollte.